



Waldeckischer Geschichtsverein e.V.

Bezirksgruppe Bad Arolsen

Mitgliederbrief 5/2021

Liebe Geschichtsfreunde!

Vortrag und Wanderungen in die Geschichte

Am 13.10.2021 konnten wir meinen Vortrag über ausgewählte Aspekte der Helser Geschichte erfolgreich mit 72 Teilnehmern durchführen. Auch wenn es wegen einer Doppelbuchung kurzfristig zu Irritationen kam, hat Herr Vollbracht, der Leiter des Hausmeister-teams unserer Stadt, die Situation doch sehr schnell und kompetent gerettet und wir sind in die Stadthalle nach Mengerlinghausen ausgewichen. Es tut mir leid, wenn der ein oder andere doch nicht mehr an dem Vortrag teilnehmen konnte.

Im Folgenden lade ich Sie alle zu den beiden letzten Veranstaltungen in diesem Jahr ganz herzlich ein:

07.11.2021: Wanderung in die Geschichte: Am Sonntag, den 07.11.2021 um 15:00 Uhr.
Der historische Mengerlinghäuser Weg; Durchführung: Erhard Kraft.

Die ursprünglich für den 24.10. und dann auf den 07.11. verschobene Wanderung Mengerlinghäuser Landwehr muss aus Krankheitsgründen auf nächstes Jahr verschoben werden.

10.11.2021: Vortrag:

Aus der Geschichte der Helser Orgel;
Durchführung: Prof. Dr. Gerhard Aumüller.

Dieser Vortrag war eigentlich als „Gesprächskonzert“ geplant.

Oberstudienrat Rainer Böttcher aus Arolsen wollte durch musikalische Beispiele den Vortrag bereichern. Neben barocker Orgelmusik sollten dann auch Werke von in Waldeck tätigen Komponisten und Organisten erklingen und so ein Bild vom eindrucksvollen Orgelklang des 18. und 19. Jahrhunderts vermitteln.

Leider muss dieser Aspekt zum heutigen Zeitpunkt ausfallen, da der technische Zustand der Helser Orgel zur Zeit sehr schlecht ist und ein Konzert damit derzeit nicht möglich ist, ohne dass der Organist ständig von Ausfällen oder Fehlfunktionen überrascht wird. Eine Horrorvorstellung, auf solch einem Gerät anspruchsvolle Musik spielen zu müssen. Prof. Aumüller und Herr Böttcher haben aber zugesagt, dass sie nach der Reparatur der Orgel dieses „Gesprächskonzert“ nachholen werden. Da die Reparatur ca. 50.000 € umfassen

wird und diese Finanzierung und Reparatur erst einmal genehmigt und sichergestellt werden muss, kann noch kein neuer Termin geplant werden.

Da ich den Vortrag von Prof. Aumüller schon vorab bekommen habe, kann ich Ihnen versichern, dass Sie sehr interessante Informationen mit zahlreichen Bildern erwarten dürfen. Es lohnt sich bestimmt auch für Laien, diesen Teil der Helser Kirchengeschichte so kompetent vermittelt zu bekommen.

Ich möchte die Ankündigung zu diesem Vortrag auch nutzen, um für die Finanzierung der kostspieligen Orgelreparatur zu werben, d.h. es wird kein Eintritt erhoben, aber die Kirchengemeinde Helsen wäre für Spenden zugunsten der Orgel sehr dankbar.

Weitere Einzelheiten zu beiden Veranstaltungen s. die beigelegten Anlagen.

Der bisher für den 18.12.2021 geplante Vortrag zur Arolser Loge muss leider für dieses Jahr ausfallen.

In der Zwischenzeit ist viel geschehen und die Bezirksgruppe konnte mehr Licht in das Dunkel zum Thema der Arolser Loge bringen. Durch das Auffinden umfangreicher Originalunterlagen von den Anfängen bis zur Schließung der Arolser Loge bei der Loge in Detmold wurde allerdings auch das Interesse der Freimaurer selbst geschürt.

Die Dokumente werden nun im Rahmen der Freimaurerischen Geschichtsforschung durch eine Arbeitsgruppe der Bayreuther Forschungsloge ausgewertet. Durch persönliche Kontakte aus der Bezirksgruppe heraus, kann sichergestellt werden, dass wir über die weiteren Entwicklungen informiert werden. Liegen diese vor, besteht die Möglichkeit, die Mitglieder im Rahmen eines Vortrags im kommenden Jahr daran teilhaben zu lassen. Wir können schon sehr gespannt sein!

Vorschau:

Nach den beiden hier angezeigten letzten Vorhaben im Jahr, möchte ich bereits auf die Jahreshauptversammlung am 26. Januar 2022 hinweisen. Sie wird wieder im Bürgerhaus Bad Arolsen stattfinden und es wäre sehr schön, wenn viele von Ihnen auch zur Würdigung der Mitglieder die für ihre lange Mitgliedschaft geehrt werden, kommen würden.

Leider kann ich aber die Entwicklung der pandemischen Lage und einer wie auch immer gearteten Grippewelle nicht voraussagen. Daher gilt auch hier, wie bei allen folgenden Veranstaltungen, dass sie auch weiterhin unter dem Vorbehalt der dann aktuellen Corona-Beschränkungen stehen werden.

Angebot:

Herr Ernst Klein aus Volkmarsen hat mich gebeten, die in der Anlage beigelegte Veranstaltung auch in unserem Kreis zu bewerben, was ich hiermit sehr gerne tue (s. Anlage): Veranstaltungsreihe „1700 Jahre Juden in Deutschland – 500 Jahre Juden in Volkmarsen“ Deshalb bitten wir Sie um Teilnahme an der Veranstaltung

„Empfänger unbekannt“ am

Samstag, 13.11.21, um 19.30 in der evangelischen Kirche in Volkmarsen.

Da wir bisher nur wenige Möglichkeiten hatten unsere „Schätze“ zu präsentieren, werden wir nach dem Vortrag von Prof. Aumüller am 10.11.21. wieder einen umfangreichen Büchertisch anbieten. Sie können sich vorab schon einmal auf unserer Webseite über das Angebot informieren:

http://www.relaunch.waldeckischer-geschichtsverein.de/wp-content/uploads/2021/10/Publikationen.Bez_.Grp_.Katalog.2021.10.15.pdf

Ich wünsche Ihnen auch weiterhin alles nur erdenklich Gute, sowie viele schöne und glückliche Momente. Bleiben Sie weiterhin gesund und behütet! Ich freue mich auf ein frohes Wiedersehen mit Ihnen bei einer der nächsten Veranstaltungen.

Bad Arolsen, im Oktober 2021

Für den Vorstand grüßt Sie herzlich
Ihr Erhard Kraft
(Vorsitzender)

Anlagen:

- A. Einladung zum Vortrag „Geschichte der Helser Orgel“ am 13.10.2021
- B. Einladung zur „Wanderung in die Geschichte“ am 07.11.2021
- C. Einladung zur Veranstaltung „Empfänger unbekannt“ am 13.11.2021

Waldeckischer Geschichtsverein - Bezirksgruppe Bad Arolsen
Erhard Kraft (Vorsitzender) - Heisterweg 13, 34454 Bad Arolsen-Helsen; Tel.: 05691/628846;
E-Mail: wgvbgba1v@t-online.de oder: bad-arolsen@waldeckischer-geschichtsverein.de
Bankverbindung: Sparkasse Waldeck-Frankenberg IBAN: DE10 5235 0005 0001 0363 42



Waldeckischer Geschichtsverein e.V.

Bezirksgruppe Bad Arolsen

Einladung zu einem Vortrag

Ort: Kirche in Helsen

Zeit: 10. November 2021, 19:30 Uhr

Thema: „Aus der Geschichte der Helser Orgel“

Vortragender: Prof. Dr. Gerhard Aumüller

Nach einem kurzen Überblick über die Bauelemente einer Orgel und der Entwicklung des Orgelbaus in Hessen und insbesondere Waldeck wird zunächst die erste, 1706 erbaute Orgel vorgestellt. Das einmanualige Instrument ohne Pedal wurde von einem weithin vergessenen, aber dennoch hochbedeutenden Orgelbauer, Andreas Reinicke (um 1675 bis 1727) erbaut.

Das zweite Instrument stammt von dem Korbacher Orgelbauer Jakob Vogt. Seine 1859/60 erbaute, zweimanualige Orgel mit Pedal und insgesamt 16 klingenden Stimmen war handwerklich und künstlerisch ausgezeichnet. An ihr wirkte u.a. der Helser Lehrer und Kantor Albert Kaulbach, ein Mitglied der bedeutenden Waldecker Künstlerfamilie.

Dieses Instrument wurde rund einhundert Jahre später (1958/59) von der Orgelbau-Firma Werner Bosch in Kassel umgebaut, erweitert und mit barocken Registern versehen, die den Klang deutlich änderten. Allerdings blieb ein Großteil der Vogt-Pfeifen erhalten.

Dem Wirken Dietrich Krügers als Organist und Chorleiter in Helsen ist der Schlussabschnitt des Vortrags gewidmet. Krüger hatte den Umbau der Orgel veranlasst und in der Helser Kirche mehrere Konzerte mit der Kantorei der Christian-Rauch-Schule aufgeführt, die zum Teil auch vom Hessischen Rundfunk übertragen wurden. Der Vortragende, der in Helsen aufgewachsen ist, hat an dieser Orgel bei Dietrich Krüger das Orgelspiel erlernt. In Verbundenheit mit beiden, möchte er die Aufmerksamkeit auf das leider stark Reparatur-bedürftige Instrument lenken.

Ich möchte die Ankündigung zu diesem Vortrag auch nutzen, um für die Finanzierung der kostspieligen Orgelreparatur zu werben, d.h. es wird kein Eintritt erhoben, aber die Kirchengemeinde Helsen wäre für Spenden zugunsten der Orgel sehr dankbar.

Selbstverständlich müssen wir die aktuellen Corona-Bestimmungen einhalten: Zugang haben nur Geimpfte, Genesene oder Getestete. Am Eingang findet eine Kontrolle statt; ohne Nachweis müssen wir Ihnen leider den Eintritt verwehren! Sie würden uns sehr helfen, wenn Sie bereits einen Zettel mit Namen, Anschrift und Telefonnummer mitbringen. Bis zum Platz sind FFP 2 oder medizinische Masken zu tragen.

Ich freue mich auf Sie!

Ihr Erhard Kraft, 1. Vorsitzender Bezirksgruppe Bad Arolsen



Waldeckischer Geschichtsverein e. V.
Bezirksgruppe Bad Arolsen
Projektleiter Thematische Wanderungen:
Erhard Kraft

Wanderung in die Geschichte 2/2021

Sonntag, den 07.11.2021 um 15.00 Uhr

Thematische Schwerpunkte:

*Der historische Mengerinhäuser Weg:
von der Zollschranke bis zum Helser Stein
(heute „Emmas Höhe“)*

Länge der Wegstrecke (einfache Strecke!):
ca. 2,5 km; (evtl. Mitfahrgelegenheit Rückweg organisieren)

Vermutliche Dauer :
ca. 2 Stunden (Hinweg)

Treffpunkt:
Helsen: Ortsausgang Eilhäuser Straße, Ecke Schanzenstraße

Schwierigkeitsgrad:
mittel

Leitung:
Erhard Kraft

Die Wanderung findet unabhängig von der aktuellen Witterung und unter Berücksichtigung der gültigen Corona-Auflagen (Mund-/Nasenschutz / Abstand usw.) statt!

Gäste sind herzlich willkommen!

An das Vergangene erinnern, um den Blick für die Gegenwart und die Zukunft zu stärken:

Veranstaltungsreihe „1700 Jahre Juden in Deutschland – 500 Jahre Juden in Volkmarsen“

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger:

Die wichtigste Lehre, die wir alle aus den Ereignissen in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts ziehen müssen, ist die Erkenntnis

„Wer in der Demokratie schläft, wacht irgendwann in der Tyrannei auf!“

Die Ausgrenzungs- und Gewaltbereitschaft gegen Minderheiten, Andersdenkende, „Andersartige“ und soziale Randgruppen nimmt zu.

Antisemitismus, Rassismus und verschiedene Formen von Extremismus, besonders von Rechtsextremismus, sind inzwischen in allen Bevölkerungsgruppen weit verbreitet. Diese Entwicklung ist eine Herausforderung an uns alle und erfordert das couragierte Engagement aller gesellschaftlichen Institutionen für ein friedliches, von gegenseitiger Achtung getragenes Zusammenleben. Aber unser gemeinsamer Einsatz gegen alle Formen von Extremismus muss ein ständiger, beharrlicher Einsatz sein und darf sich nicht auf einzelne kurze Phasen emotionaler Erregung bei besonderen Ereignissen beschränken!

Unsere Geschichte ist ein einzigartiges Frühwarnsystem, aber wir müssen uns viel mehr bemühen, diesen **Erfahrungsschatz** zu nutzen.

Deshalb bitten wir Sie um Teilnahme an der Veranstaltung

„Empfänger unbekannt“ am

Samstag, 13.11.21, um 19.30 in der evangelischen Kirche in Volkmarsen.

Mit einer szenischen Lesung auf der Grundlage des Buches „Adressat unbekannt“ schildern **Schauspieler u. Schauspielerinnen der Volksbühne Bad Emstal** die dramatische Entwicklung einer Freundschaft nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten in Deutschland (siehe Anhang/Flyer)

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Evangelischen Kirchengemeinde Volkmarsen unter Beachtung der „3G“- Corona-Regeln statt.

Mit freundlichen Grüßen

Ernst Klein

Mitglied der Kommission für die Geschichte der Juden in Hessen

Vorstandsmitglied von „Gegen Vergessen-Für Demokratie e.V.“

Hans-Peter Klein

Sprecher der Regionalen Arbeitsgruppe Nordhessen von

„Gegen Vergessen-Für Demokratie e.V.“

Zur Vorbereitung bitten wir nach Möglichkeit um Anmeldung per Mail oder Telefon bei Ernst Klein, Mail: ernstwklein@web.de / Telefon 05693 9914990

Bitte geben Sie diese Einladung auch in Ihrem Bekanntenkreis weiter!

Danksagung

Für die Unterstützung bedanken wir uns herzlich bei:

Kulturstiftung des Landkreises Kassel

Volkswagen AG Baunatal

Hessisches Ministerium des Inneren und für Sport, Wiesbaden
gefördert im Rahmen des Landesprogramms
„Hessen - aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“

Um allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern die Möglichkeit zu
geben, unsere Veranstaltung zu besuchen, erheben wir keinen
Eintritt, würden uns aber über eine Spende an den Verein freuen.

Kontakt

Volksbühne Bad Emstal
Bruchstraße 16, 34308 Bad Emstal
0172/5741638
www.volksbuehne-bademstal.de



Für die Organisation der Veranstaltung in Volkmarsen verantwortlich:
Verein Gegen Vergessen-Für Demokratie e.V. und Evangelische Kirchengemeinde
Volkmarsen. Aufgrund der Pandemie gilt die "3G-Regel", d.h. an der Veranstaltung
können alle Personen teilnehmen, die geimpft, genesen oder getestet sind.

Zur Vorbereitung bitten wir möglichst um vorherige **A n m e l d u n g** bei:
Ernst Klein, Tel. 05693 991 4990 (Fax...4991), Mail: ernstwklein@web.de

Kressmann Taylor

in einer Übersetzung von Heidi Zerning
Rechte: Per H. Lauke Verlag, Hamburg



Empfänger unbekannt

Szenische Lesung

Musikalische Begleitung: Fabian Hörl



Sonntag,
31. Oktober 2021
17.30 Uhr

Kath.
Stadtpfarrkirche
St. Crescentius
Naumburg
Kirchstraße 22,
34311 Naumburg

Freitag,
5. November 2021
19.30 Uhr

Stadtkirche
St. Anna
Wolfhagen
Kirchplatz 3
34466 Wolfhagen

Samstag,
6. November 2021
19.30 Uhr

Ev. Stadtkirche
Zierenberg
Poststraße 13
Zierenberg

Samstag,
13. November 2021
19.30 Uhr

Ev. Kirche
Volkmarsen
Kasseler Str. 3
34471 Volkmarsen

Sonntag,
14. November 2021
17.30 Uhr

Klosterkirche Kloster Haydau, Morschen
In der Haydau 6, 34326 Morschen
Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde
Morschen/Kulturring Morschen e. V.

Freitag,
19. November 2021
19.30 Uhr

Stephanushaus
Oberkaufungen
Schulstraße 22
34260 Kaufungen

Samstag,
20. November 2021
19.30 Uhr

Ev. Kirche
Spangenberg
Am Schloßberg 16
34286 Spangenberg

Einlass ist jeweils 30 Minuten vor Beginn.

Um allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern die Möglichkeit zu geben, unsere Veranstaltung zu besuchen,
erheben wir keinen Eintritt, würden uns aber über eine Spende an den Verein freuen.

V. & G. G. Lohr, Neuenhagen, Buchstr. 16, 4199 Bad Emstal

Begleitheft zur Inszenierung



Landkreis Kassel



Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde der Volksbühne Bad Emstal,

der Briefroman "Empfänger unbekannt" der amerikanischen Journalistin Kressmann Taylor berichtet bewegend, erschreckend und erhellend von der dramatischen Entwicklung einer Freundschaft während der Machtübernahme der Nationalsozialisten in Deutschland. Vor diesem Hintergrund thematisiert das Werk die Bedeutung menschlicher Werte und menschlichen Handelns in Zeiten des zunehmenden Antisemitismus sowie der Gewalt gegen Andersdenkende.

Leider ist dieses Thema weiterhin von beklemmender Relevanz. Daher freue ich mich, dass die Volksbühne Bad Emstal - die seit mehr als drei Jahrzehnten ein kreativer und nicht wegzudenkender Bestandteil der Kulturszene im Landkreis Kassel ist - sich entschlossen hat, die 2019 erstmals aufgeführte szenische Lesung des Briefromans erneut in ihr Programm aufzunehmen.

Gerne habe ich die Schirmherrschaft für die Veranstaltungsreihe übernommen. Ich danke den Beteiligten auf und hinter der Bühne für ihre Arbeit und das damit verbundene gesellschaftliche Engagement und wünsche allen Aufführungen ein möglichst großes Publikum!

Herzlichst Ihr

Andreas Siebert
Landrat des Landkreises Kassel

Empfänger unbekannt ...

... ist ein fiktiver Briefwechsel in den Jahren 1932 bis 1934 zwischen dem jüdischen, in San Francisco lebenden Kunsthändler Max Eisenstein und seinem nach Deutschland zurückgekehrten Freund und Geschäftspartner Martin Schulze.

Deutschland befindet sich im Umbruch ... die Nationalsozialisten kommen an die Macht ... Adolf Hitler wird zum Reichskanzler ernannt ...

Der Deutsche, anfangs noch distanziert, zeigt sich zunehmend begeistert von der Welle, die über Deutschland hereinbricht. Der Amerikaner sieht die Entwicklung mit Besorgnis, akzeptiert aber schweren Herzens den charakterlichen Wandel seines Freundes. Als jedoch Eisensteins Schwester Gisela, die als Schauspielerin in Berlin und Wien engagiert ist, Opfer des nationalsozialistischen Systems wird, woran auch sein Freund Martin sich mitschuldig gemacht hat, beginnt er seinerseits den Tod der Schwester zu ahnden ...

Die Inszenierung dauert ca. 1,5 Stunden. Wir spielen ohne Pause.

Mitwirkende

Szenische Lesung
nach dem Roman „Adressat unbekannt“

Darsteller
Martin Schulze
Max Eisenstein

Dirk Kraft
Lothar Neumann

Sprecherin

Marika Bayer

Regie
Musik/Komposition
Technik

Antje Hörl
Fabian Hörl
Uwe Hörl

Der von Marika Bayer
gesprochene Begleittext
ist aus dem Nachwort
von Elke Heidenreich
zur Buchvorlage
„Adressat unbekannt“.
Die Rechte liegen beim
Rowohlt-Verlag von
dem wir freundlicher-
weise die Genehmigung
zur Verlesung in
Auszügen erhalten
haben.